

Aus der Sitzung des Gemeinderates vom 11.04.2013

### **Einwohnerfragestunde**

Es lagen keine Anfragen vor.

### **Beratung und Beschlussfassung über den Neuerlass einer Straßenreinigungssatzung**

Die Ortsgemeinde Piesport verfügt derzeit über zwei ältere Straßenreinigungssatzungen aus den Jahren 1960 (Gemeinde Piesport) und 1965 (Gemeinde Niederemmel) die auf die Bestimmungen der Mustersatzung des Gemeinde- und Städtebundes Rheinland-Pfalz anzupassen sind.

Ein entsprechender Entwurf der Satzung wurde den Ratsmitgliedern mit der Sitzungseinladung übersandt.

Nach kurzer Beratung wurde die Mustersatzung, wie von der Verwaltung vorgelegt, seitens des Rates beschlossen. Aufgetretene Fragen wurden zur Zufriedenheit der Ratsmitglieder beantwortet.

### **Beratung und Beschlussfassung über die Änderung der Friedhofssatzung**

Ortsbürgermeister Knott führte aus, um in Zukunft eine bessere und einfachere Handhabe bezüglich der Änderung der Friedhofsgebühren zu bekommen, ab dem 01.01.2014 die Festlegung der Friedhofsgebühren in der jährlichen Haushaltssatzung (jährlich überprüf- und änderbar) zu regeln.

Diesbezüglich muss eine Änderung der Friedhofssatzung erfolgen. Ein entsprechender Änderungsentwurf der Satzung wurde den Ratsmitgliedern mit der Sitzungseinladung übersandt.

Nach kurzer Beratung stimmte der Gemeinderat der Änderung der Friedhofssatzung - wie vorgelegt - zu. Die Festlegung der Friedhofsgebühren wird ab dem 01.01.2014 in der Haushaltssatzung erfolgen. Die Satzung über die Erhebung von Friedhofsgebühren tritt damit zum 31.12.2013 außer Kraft.

### **Beratung und Beschlussfassung über die Änderung der Friedhofsgebührensatzung**

Ein Satzungsmuster zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Friedhofsgebühren wurde den Ratsmitgliedern mit der Sitzungseinladung übersandt.

Die Ortsgemeinde Piesport erhebt derzeit eine Gebühr von 30,00 € pro angefangen Tag für die Benutzung der Leichenhalle. Um einen feststehenden, also pauschalen Preis festzulegen, soll im Rahmen einer 4. Änderungssatzung ab sofort pauschal 100,00 € für die Benutzung der Leichenhalle erhoben werden.

Da derzeit noch kein Zuschlag bei einer Bestattung von auswärtigen Personen erhoben wird, soll dieser ebenfalls im Rahmen der v. g. Änderungssatzung erfolgen. Für die

Bestattung von auswärtigen Personen auf dem Friedhof St. Martin oder St. Michael wird ein Zuschlag von 50 v.H. vorgeschlagen.

In anderen Ortsgemeinden werden z. B. folgende Zuschläge erhoben:

- Neumagen-Dhron, Brauneberg, Wintrich: 100 v.H.
- Stadt Bernkastel-Kues, Erden, Graach: kein Zuschlag
- Longkamp: pauschal 200,00 € (bei Rasengrabstätten pauschal 300,00 €)

Ebenfalls nach kurzer Beratung wurde sodann seitens des Gemeinderates die Änderung der Satzung über die Erhebung von Friedhofsgebühren - wie vorgelegt - beschlossen.

### **Vorstellung der Planung zum Bau eines Anlegesteges „Röm. Kelteranlage“**

Seit dem letzten Jahr sind Untersuchungen auf Machbarkeit eines Anlegesteges für das Römische Weinschiff in der Nähe der römischen Kelteranlage einschließlich Stellung eines Zuschussantrages im Rahmen des Leader Programmes der EU, im Gange. Ein Systemplan der Firma Steinbrunn Engineering GmbH als Konzeption lag den Ratsmitgliedern vor.

Im Rahmen des Projektes „Straße der Römer“ ist die Herstellung des Anlegers sinnvoll, da der bestehende Anleger wegen möglicher Interessenskollisionen der bestehenden Fahrpläne nicht zu nutzen ist und ein Anlegen im Ermessen des Eigentümers liegt. Zudem ist dieser Anleger nicht in unmittelbarer Nähe der Kelteranlage gelegen.

Die Konzeption basiert auf einem Ortstermin unter Teilnahme von Ortsbürgermeister Knodt, Herrn Josef Hoffmann – Schiffsführer Römerweinschiff sowie Bautechniker Norbert Stein.

Seitens der Verwaltung wurde in diesem Zusammenhang darauf aufmerksam gemacht, dass für eine Rampen Zuwegung je nach Ausführungsweise noch ein Zuschlag von bis zu 5.000,- € eingeplant werden sollte. Darüber hinaus sollte nach Auffassung der Ratsmitglieder der Bootsanleger auch so konzipiert werden, dass kleinere Boote sowie Sportboote anlegen könnten.

Nach erfolgter Diskussion beschloss der Gemeinderat sodann die Realisierung des Projektes nach vorgelegtem System und beauftragt den Ortsbürgermeister sowie die Verwaltung mit der weiteren Realisierung.

Bezüglich des im Förderantrag enthaltenen Moduls „Römischer Gastraum im Bürgerhaus“ beschloss der Gemeinderat auf Antrag von Ortsbürgermeister Knodt, diesen aus dem bestehenden Förderantrag herauszunehmen. Diesbezügliche Abstimmungsgespräche zwischen der ADD Trier, Herrn Müller und der Verbandsgemeinde Bernkastel-Kues, Herrn Finanzabteilungsleiter Günter Wagner haben insofern bereits stattgefunden.

### **ADAC-Rallye Deutschland vom 22. - 25. August 2013**

Ortsbürgermeister Knodt informierte darüber, dass der ADAC wiederum in der Zeit vom 22. bis 25. August 2013 die ADAC-Rallye-Deutschland im Bereich der Ortsgemeinde Piesport durchführen wird. Aus der Mitte des Rates wurde angeführt, auf den ADAC dahingehend einzuwirken, dass die Müllbeseitigung und die damit einhergehende Koordination der Entsorgung zufriedenstellender geregelt werden müsste.

Unter dieser Prämisse stimmte der Gemeinderat der Durchführung der ADAC-Rallye Deutschland vom 22. bis 25. August 2013 zu.

### **Erlaubnis zur Abgrabung von Kies und Sand durch die Fa. Kies Bandemer in der Gemarkung Niederemmel, Flur 25, Nr. 327, 328, 329, 330**

#### **- Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens nach § 36 BauGB**

Die Firma Kies Bandemer & Co. Eifel-Quarz-Werke GmbH, Niersbach stellt mit Schreiben vom 28.11.2012 einen Antrag auf Erteilung der wasserrechtlichen Erlaubnis zur Gewinnung von Kies und Sand in der Gemarkung Niederemmel, Flur 25, Flurstücke 327, 328, 329 und 330. Soweit seitens der Ortsgemeinde keine Bedenken bestehen, bzw. Auflagen erfolgen, ist gemäß § 36 BauGB das Einvernehmen zum Abbau herzustellen.

Für die Sondernutzung der Wirtschaftswege und für Behinderungen sowie für negative Beeinträchtigungen des Fremdenverkehrs ist eine Entschädigung je m<sup>2</sup> ausgebeuteter Fläche zu zahlen. Diese Entschädigung ist der Firma Kies Bandemer & Co. Eifel-Quarz-Werke GmbH, Niersbach, vorab in 3 Raten in Rechnung zu stellen und eine entsprechende Bankbürgschaft vorzulegen. Die Gesamtfläche der zum Abbau anstehenden Parzellen beträgt 11.011 m<sup>2</sup>.

Der Firma Kies Bandemer & Co. Eifel-Quarz-Werke GmbH wird das gemeindliche Einvernehmen gemäß § 36 BauGB für die Erteilung der wasserrechtlichen Erlaubnis zur Gewinnung von Kies und Sand in der Gemarkung Niederemmel, Flur 25, Flurstücke 327, 328, 329 und 330 erteilt. Für die Sondernutzung der Wirtschaftswege und für Behinderungen sowie für negative Beeinträchtigungen des Fremdenverkehrs wird eine Entschädigung je m<sup>2</sup> auszubeutender Fläche in Rechnung gestellt. Darüber hinaus ist eine Bankbürgschaft vorzulegen.

### **Internetauftritt der Gemeinde Piesport**

Die Programmierarbeiten für den neuen Internetauftritt der Gemeinde Piesport sind nach Auskunft von Ortsbürgermeister Knodt seitens der Firma Comconcept aus Bernkastel-Kues in vollem Gange. In der nächsten Woche soll der Ortsgemeinde ein entsprechender Test-Link übermittelt werden. Die Inhalte, Gestaltung pp. wurden mit dem Gemeindevorstand entsprechend abgestimmt. Die administrativen Rechte wurden entsprechend für den Kommunalen Bereich für den Ortsbürgermeister vergeben; für den touristischen Bereich entsprechend für die Fachkraft Carmen Schmitt. Diese sind nur berechtigt, Änderungen vorzunehmen.

Die Ausführungen von Ortsbürgermeister Knodt wurden seitens der Ratsmitglieder zustimmend zur Kenntnis genommen.

### **Sachstandsbericht zum Gewerbegebiet „Wenigerflur“**

Nach Auskunft von Ortsbürgermeister Knodt stand die Ortsgemeinde Piesport in den letzten Wochen in intensiven Grundstücksverhandlungen mit den im rechtskräftigen Bebauungsplan Gewerbegebiet Wenigerflur liegenden Privateigentümern.

In den Verhandlungen mit den Eigentümern hat sich nunmehr abgezeichnet, dass diese bereit sind, ihre Flächen an die Ortsgemeinde Piesport zu verkaufen.

Mit diesen Ankäufen hätte die Ortsgemeinde Piesport die Fördervoraussetzungen für die „Verfügbarkeit“ der Flächen zu 100 Prozent nachgewiesen. Für die flächenmäßige Belegungsquote von über 50 v.H. der Nettobaupläne gegenüber dem Ministerium nachzuweisen, müssten diesbezügliche Absichtserklärungen von ansiedlungsinteressierten Betrieben nachgewiesen werden, die unter die sogenannte „Positivliste“ fallen.

Diesbezügliche Absichtserklärungen über eine Gesamtfläche von 1,6 ha liegen ebenfalls mittlerweile vor.

Vor diesem Hintergrund bittet Bürgermeister Karl Heinz Knodt nunmehr die Verwaltung, den notwendigen Zuschussantrag zu stellen.

In diesem Zusammenhang führte Büroleiter Heiner Nilles an, dass seitens des Ministeriums einem vorzeitigen Maßnahmenbeginn nicht zugestimmt werde. Das Bewilligungsverfahren könnte sich daher hinauszögern. Bürgermeister Hangert sicherte zu, sobald der Förderantrag in Mainz vorliegt, sich diesbezüglich persönlich einzusetzen, damit eine zeitnahe Entscheidung seitens des Ministeriums ergeht. Ob ein positiver Bewilligungsbescheid ergeht bleibt jedoch abzuwarten.

### **Sachstand Müsterter Brücke und weiteres Vorgehen**

Aufgrund der Wichtigkeit und des Diskussionsbedarf zum Sachstand und des weiteren Vorgehens der Müsterter Brücke wurde die Thematik im öffentlichen Teil der Sitzung behandelt. Eigentlich sollte in der heutigen Sitzung über die Vergabe von Kernbohrungen im nichtöffentlichen Teil beraten und entschieden werden, damit der Sanierungsbedarf (Art und Umfang) aufgrund der Auswertung der vertikalen Bohrkernentnahmen an allen drei Pfeilern durch den involvierten Gutachter ermittelt werden kann.

Im Vorfeld der Sitzung wurde Gutachter Porsch seitens der Verwaltung gebeten, vorab eine grobe überschlägige Kalkulation für die Sanierung der Pfeiler abzugeben. Hiernach könnten für die Sanierung der drei Pfeiler Kosten in Höhe von 360.000,- brutto entstehen. Diese Summe sei jedoch nicht verbindlich, so dass diese Zahlen sich auch noch erhöhen können. Die Art der Sanierung stünde im unmittelbaren Zusammenhang mit dem Ergebnis der Bohrkernentnahme. Demnach wäre nach den derzeit bekannten Zahlen von einem Sanierungsbedarf von **ca. 750.000,- €** (inkl. Kernbohrungen, Pfeilersanierung, Sanierung der Stahlbauteile) zu rechnen.

Darüber hinaus stehen die wiederkehrenden Brückenprüfungen nach DIN 1076 alle 3 Jahre (kleine Prüfung ca. 2.000,00 €) und 6 Jahre (große Prüfung ca. 6.000,00 €) an, die durch den Brückenprüftrupp des Landesbetriebs Mobilität - LBM durchgeführt werden können sowie die Kosten für die Tauchuntersuchung (ca. 5.000,00 €). Hierbei festgestellte Mängel sind unmittelbar zu beheben. Auch sind die Kosten für die Prüfung und Wartung der Schifffahrtszeichen seitens der Gemeinde in Höhe von 1.000,00 € zu übernehmen.

Weiterhin ist anzumerken, dass in den Folgejahren weiterer erheblicher Investitionsbedarf an der Sanierung der Fahrbahn und Instandhaltung der Stahlbauteile (Korrosionsschutz) entstehen wird.

Die Abrisskosten wurden seinerzeit vom Gutachter mit **ca. 650.000,- €** beziffert.

Ortsbürgermeister Knott hielt die nunmehr bekannten Zahlen für sehr niedrig kalkuliert. Bei einer Internetrecherche habe die Verwaltung eine Brücke am Main mit einem ähnlichen Problem ausfindig gemacht. Hier werden rund 500.000,- € Sanierungskosten **pro Pfeiler** angegeben. An der Müsterter Brücke bestehe höchstwahrscheinlich an drei Pfeilern Sanierungsbedarf.

Weiterhin führte Ortsbürgermeister Knott aus, dass nach all den geführten Diskussionen im Ortsgemeinderat es immer noch keine hundertprozentig verlässlichen Zahlen gibt, die als Grundlage für eine abschließende Entscheidung getroffen werden könnte. Die Sanierung könnte vielleicht 750 000 Euro kosten oder sich aber auch verdoppeln wie zuletzt bei der Brückensanierungsmaßnahme Mülheim durch den LBM Trier im Trierischen Volksfreund zu entnehmen war.

Mit einem Abriss könnte ein drängendes Problem schnell aus der Welt geräumt werden. Nach Angaben des Wasserwirtschaftsamts ist der Bereich der Müsterter Brücke sehr schwer für die Schifffahrt zu passieren. Die Gefahr einer erneuten Kollision ist sehr hoch. Für die Schifffahrt ist der beschädigte Bogen nach wie vor gesperrt. Durch einen erneuten Anprall könnte die Brücke gänzlich einstürzen.

Aufgrund des dringend bestehenden Handlungsbedarfs unterbreitete Ortsbürgermeister Knott den Ratsmitgliedern den Vorschlag, vor weiteren unnötigen Ausgaben, eine **Bürgerbefragung als Meinungsbildung** für die abschließende Entscheidung im Rat für einen Abriss oder für eine immens teure Sanierung durchzuführen. Weiterhin sollte eine Bürgerversammlung unter Teilnahme des Gutachters Dr. Porsch vom Büro HRA aus Mainz dieser Bürgerbefragung vorgeschoben werden.

In diesem Zusammenhang führte Bürgermeister Hangert an, dass eine Brückensanierung die Gemeinde auf viele Jahre in Ihrer Handlungsfähigkeit für andere wichtige Maßnahmen blockieren würde. In vergleichbaren Fällen hätte sich gezeigt, dass die Bürgerinnen und Bürger sehr wohl die Problematik in der Wertigkeit einordnen könnten und so eine Abwägung in der Sache treffen.

Diesem Vorschlag wurde seitens des Gemeinderates zugestimmt. Wenn möglich, sollte die Befragung am Tage der Bundestagswahl 2013 in einem separaten Raum durchgeführt werden.

## **Anfragen und Mitteilungen**

- **Anschluss DSL**

Die Firma Weigand Bau/NGN Fibernetwork beginnt in der 16. KW mit den notwendigen Kabelverlegearbeiten für die Anbindung der Kabelverzweiger (KVZ). Es wird mit einer dreimonatigen Bauzeit gerechnet. Ab dann stünde breitbandiges Internet durch die Firma INEXIO zur Verfügung.

- **Neubau Seniorenresidenz**

Ortsbürgermeister Knodt unterrichtete die Ratsmitglieder, dass die bisherige Investorin, von dem Projekt Abstand genommen habe. Nunmehr habe eine renommierte Firma aus Köln ernsthaftes Interesse an der Realisierung einer Seniorenresidenz gezeigt. Die bisherigen Planungen werden weitgehend übernommen. Es sind ca. 20 Wohneinheiten - betreutes Wohnen (Kaufen oder Mieten) - angedacht. Die untere Etage soll als Pflegeheim konzipiert werden. Planung und Baubeginn sollen noch in diesem Jahr realisiert werden. Der notwendige Grundstückskauf wird in den nächsten Wochen erfolgen.

- **Unterhaltung Wirtschaftswegs**

Ratsmitglied Erich Breit wies auf Schäden in den Wirtschaftswegen im Piesporter Berg hin. Ortsbürgermeister Knodt führte hierzu aus, dass mit dem DLR und der Verwaltung ein Ortstermin stattgefunden hat. Förderunschädliche Reparaturen sollen im Frühjahr dieses Jahres erfolgen.

- **Schriftzug „Piesporter Goldtröpfchen“**

Ratsmitglied Ewald Meuren machte auf eine notwendige Diebstahlsicherung des Schriftzugs „Piesporter Goldtröpfchen“ aufmerksam. Die bauausführende Firma wurde von Ortsbürgermeister Knodt beauftragt entsprechenden Kleber auf die Schrauben aufzubringen.

- **Baustellenverkehr – Schäden durch Umleitungen**

Aus der Mitte des Rates wurde auf verschiedene Straßenschäden, bedingt durch die Umleitungen durch die laufende Baumaßnahme der OD, hingewiesen. Eine Dokumentation im Vorfeld ist nicht erfolgt. Diesbezüglich sollte mit Bauleiter Klink vom LBM ein klarendes Gespräch geführt werden.